

GEOGRAPHIE

A Allgemeine Bildungsziele

Durch den Geographieunterricht gelangen die Schülerinnen und Schüler zur Einsicht, dass Lebensansprüche, Normen und Haltungen raumprägend sind. Dies soll zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebensraum führen.

Schülerinnen und Schüler lernen raumwirksame Prozesse in ihrer Ganzheit bewusst zu verstehen bzw. wahrzunehmen und sie mit Hilfe geographischer Methoden und Kenntnisse zu analysieren. Sie sind fähig, sich auf der Erde mit ihren vielfältigen Strukturen zu orientieren.

Sie begegnen der Welt, insbesondere anderen Kulturen, mit Offenheit.

Das Zusammenwirken und die gegenseitige Beeinflussung von Mensch und Natur sollen verständlich werden. Veränderungen der Lebensräume sind zu erfassen und zu beurteilen.

Die Geographie enthält Elemente natur- und humanwissenschaftlichen Denkens; deshalb verbindet sie die beiden Bereiche. Sie fördert das Erkennen von Zusammenhängen und regt die fächerübergreifende Behandlung von Themen an.

B Richtziele

Grundkenntnisse

- Über Grundkenntnisse der physischen Geographie verfügen: Geologie, Geomorphologie, Hydrologie, Pedologie, Meteorologie und Klimatologie inkl. Klimawandel
- Über Grundkenntnisse der Geographie des Menschen verfügen: Wirtschafts-, Verkehrs-, Siedlungs-, Umwelt-, Sozial- und Bevölkerungsgeographie
- Einblicke in die vielfältigen Arten und den Wandel von Natur- und Kulturlandschaften sowie in die wechselseitigen Beziehungen von Mensch und Natur gewinnen
- Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsformen kennen
- Die Grenzen wirtschaftlicher Nutzung erkennen
- Grenzen des Wachstums - geökologische Probleme - Nachhaltigkeit abschätzen können
- Über ein topographisches Grundwissen verfügen, um historische und aktuelle Ereignisse geographisch deuten und einordnen zu können
- Den Wandel des Weltbildes in groben Zügen sowie die Erde als Himmelskörper mit ihren Bewegungen soweit kennen, als dies zum Verständnis der übrigen Grundkenntnisse nötig ist

Grundfertigkeiten

- Genaues Beobachten und Beschreiben geographischer Sachverhalte
- Die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur erkennen und die Entstehung und den Wandel von Natur- und Kulturlandschaften verstehen
- Die spezifisch geographische Bedeutung von Standortfaktoren in Bezug auf Besiedlung und Wirtschaft erfassen und begründen»
- Geographische Darstellungsmethoden (Relief, Karten, Profile, Tabellen, Diagramme, Bilder, Filme und Texte) kennen, interpretieren und formal korrekt anwenden

Grundhaltungen

- Fremden Kulturen mit Offenheit und Respekt gegenüberzutreten
- Durch die Konfrontation mit anderen Kulturen das eigene Denken und Handeln reflektieren
- Sich der eigenen Verantwortung gegenüber der Natur und den Mitmenschen bewusst sein
- Aktuelle Probleme und Fragen erkennen und Lösungsvorschläge kritisch beurteilen

C Grobziele/Lerninhalte

Erste Klasse

In der ersten Klasse befasst sich die Geographie vor allem mit der Erde als Ganzem, mit unserem Lebensraum im weiten Sinne. Die erworbenen Kenntnisse dienen zum Verständnis der Naturgrundlagen im Allgemeinen und der Schweiz im Besonderen sowie der morphologischen und geologischen Zeitmassstäbe. Daneben soll die Aneignung eines topographischen Grundwissens die geographische Einordnung aktueller und historischer Ereignisse ermöglichen.

Das Objekt der Geographie: Die Erde

- Masse, Form und Gliederung der Erde - Orientierung auf der Erde – topographisches Grundwissen
- Bewegungen der Erde und deren Folgen: Rotation: Tageszeiten, Zeitzonen - Revolution: Jahreszeiten, Kalender
- Abbildung der Erde - Weltbild im Wandel der Zeit - Kartenkunde

Geologie und Geomorphologie

- Endogene und exogene Vorgänge im Überblick
- Grundzüge der allgemeinen Geologie
- Geologie und Geomorphologie der Schweiz

Zweite Klasse

In der zweiten Klasse stehen die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur im Vordergrund. Die wirtschaftsgeographischen Betrachtungen sollen soweit als möglich an Beispielen der Schweiz und Europas behandelt werden und Standortfaktoren, Umweltfragen, Veränderungen der Kulturlandschaft sowie aktuelle Trends und Probleme mit berücksichtigen.

Wirtschaftsgeographie

- I. Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Bodenschätze, Bergbau, Nutzung der Meere)
- II. Sektor (Energie, Industrie, Industrialisierung)
- III. Sektor (Verkehr, Tourismus, die Stadt und ihre zentralörtlichen Funktionen)
- Typische Kulturlandschaften - Kulturlandschaftswandel (soweit nicht oben integriert)

Dritte Klasse

Die erarbeiteten Grundlagen der Klimatologie dienen zusammen mit den erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten zur Erfassung komplexer Themen der Humangeographie. Die ausgewählten Gegenwartsfragen sollen im Besonderen auch zur Diskussion über Werte und Haltungen anregen.

Klimatologie

- Aufbau der Atmosphäre - Klimafaktoren und -elemente
- Klima- und Vegetationszonen

Entwicklungsproblematik

- Demographische Prozesse und Probleme – Bevölkerungspolitik
- Grenzen des Wachstums - geoökologische Probleme – Nachhaltigkeit
- Probleme der Entwicklungsländer - Nord-Süd-Konflikt
- Bedrohte Lebensräume und Kulturen (soweit nicht oben integriert)